

Unbesiegbare der Partei wurzeln in ihrer engen und unlösbaren Verbundenheit mit der Klasse und dem ganzen werktätigen Volk.

Die Partei ist Teil der Klasse, sie setzt sich aus dem bewußtesten Teil der Arbeiterklasse und aller Werktätigen zusammen. Sie verleiht in ihrer Politik und ihrem Handeln den Interessen der Werktätigen gültigen Ausdruck und ist dadurch fähig, den Kampf der Massen zu führen. Eine stabile und kontinuierliche Vorwärtsentwicklung der Gesellschaft ist gesichert, wenn die marxistisch-leninistische Partei an alle grundlegenden und alltäglichen Entscheidungen stets klassenmäßig herangeht, in der Durchsetzung der Interessen der Arbeiterklasse und aller Werktätigen ihren Klassenauftrag sieht und am wachsenden Wohl der Werktätigen den Erfolg jeder Maßnahme mißt — und wenn die Arbeiterklasse das Programm und die Beschlüsse der Partei als Grundgesetz ihres Handelns auf faßt und sich in jeder Situation fest um die Partei schart. Charakteristisch für die Dialektik von Partei und Klasse ist, daß die Partei in der Arbeiterklasse fest verwurzelt ist und diese engen Vertrauensbeziehungen ständig vertieft, vor allem in den Industriezentren, wo die Arbeiterklasse am stärksten konzentriert ist und entscheidenden Anteil an der Verwirklichung der Hauptaufgabe hat. Das spiegelt sich auch in der sozialen Zusammensetzung einer marxistisch-leninistischen Partei wider. So waren z. B. in der SED zur Zeit ihres X. Parteitages über 57 Prozent ihrer Mitglieder und Kandidaten Arbeiter, ihrer sozialen Herkunft nach sind es 73,3 Prozent. (Tabelle 26) Ein hoher Prozentsatz der leitenden Kader auf allen Gebieten des gesellschaftlichen Lebens in der DDR stammt aus der Arbeiterklasse oder der Bauernschaft, hat seine berufliche und gesellschaftliche Tätigkeit in der materiellen Produktion begonnen. Dadurch haben diese Kader die Interessen und Probleme der Arbeiterklasse und aller Werktätigen in ihrem eigenen Arbeits- und Lebensbereich erfahren und konnten sich jene revolutionären Wesenszüge wie entschiedener Klassenstandpunkt, bewußte Disziplin und Solidarität zu eigen machen, die vor allem im Prozeß der industriellen Großproduktion geformt werden. Zugleich sichern die marxistisch-leninistischen Parteien durch ihre Zusammensetzung, daß — bei vorrangiger Aufnahme der Besten aus der Arbeiterklasse — das Bündnis mit den Genossenschaftsbauern und der sozialistischen Intelligenz und

**Tabelle 26 Entwicklung des Mitgliederbestandes der SED (in Millionen)**

<b>Jahr</b>	<b>Parteimitglieder insgesamt (Mitglieder und Kandidaten)</b>	
	<b>Anteil der Arbeiter (in Prozent)</b>	
1958	1472 932	33,8
1963	1652085	33,8
1967	1769 912	45,6
1971	1909 859	56,6
1976	2043 697	56,6
1981	2202277	57,7